

Wahlergebnisse, an die wir uns gerne gewöhnen Europa und Kommunen werden grüner

Als am 13. Juni die ersten Hochrechnungen der Europawahl herauskamen, kündigte sich das sensationelle Ergebnis von Bündnis90/Die Grünen schon an: Bundesweit von 6,4% auf 11,9% gestiegen! Der größere Knüller war jedoch das Ergebnis vor Ort: Kreisweit haben die Grünen sich um fast fünf Prozent auf 14,9% gesteigert und in Reutlingen haben wir sogar 6,9% zugelegt und uns auf stolze 19,1% gemausert. Damit wurden Bündnis 90/Die Grünen für einen professionellen Wahlkampf belohnt, in dem sich unsere Partei in seriöser Weise mit europapolitischen Themen auseinandersetzte und vor allem Position bezog. Das zeigt, dass es auch anders geht, als nur mit mehr (Silvana Koch-Mehrin) oder weniger (Angela Merkel) hübschen Gesichtern und angebissenen Äpfeln (CDU) zu werben, ohne inhaltliche Aussagen zu wagen. Dass die Union und FDP trotzdem ein so gutes Wahlergebnis erzielen konnten, ist schon ein großes Ärgernis, doch es bleibt die Hoffnung, dass, nicht zuletzt durch den verfassungsbedingten Kompetenzzuwachs des Europaparlaments, bei der nächsten Wahl tatsächlich die Europapolitik und nicht die Bundespolitik über den Ausgang der Europawahlen entscheidet.

Auch die Kreistagswahl endete bei fast 2% Zuwachs auf 10,4% und einem zusätzlichen Fraktionsmitglied mit einem Ergebnis, das sich sehen lassen kann. Insbesondere ist erfreulich, dass uns der Personalwechsel gelungen ist und es fünf der sieben Kreisräte ohne den Amtsbonus geschafft haben und wir nun mit einer guten Mischung aus erfahrenen und frischen Kräften im Kreistag vertreten sind. Mit diesem Ergebnis ist die gute Arbeit der alten Fraktion und ein sachorientierter Wahlkampf belohnt worden. Leider steht die Kreistagswahl immer etwas im Schatten der anderen Wahlen. Aber wir haben im Wahlkampf immer wieder auf die wachsende Bedeutung dieses Gremiums hingewiesen und deutlich gesagt, wofür wir stehen, was schließlich auch vom Wähler honoriert wurde. Wichtig war auch, dass es gelang in allen acht Wahlkreisen mit kompletten Listen anzutreten und uns dadurch keine Stimme entgehen zu lassen. Allen, die mit ihrer Kandidatur uns dabei unterstützt haben, wollen wir an dieser Stelle nochmals unser herzliches Dankeschön aussprechen.

Unter den frischgebackenen Kreisräten sind einige, die bereits jahrelange Erfahrung in der Kommunalpolitik mitbringen. Annegret Romer (Eningen) und Beate Müller-Gemmeke (Pliezhausen) hatten nicht nur bei der Kreistagswahl tolle Ergebnisse, sondern glänzten auch mit ihren Stimmenerfolgen bei den Gemeinderatswahlen. Neu gewählt wurden weiter der Schulexperte Hans Gampe (Reutlingen) und der Umweltparte Frank Hummel (Sonnenbühl). Christoph Joachim, alter und neuer Reutlinger Gemeinderat, hatte den Kreistagsposten sogar schon einmal inne. Mit tollen Ergebnissen wie-

Vorstandsgeflüster

Der letzte Rundbrief vor der Sommerpause beschäftigt sich natürlich mit den zurückliegenden Kommunal- und Europawahlen und deren Auswirkungen.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle UnterstützerInnen, die zu unserem Erfolg beigetragen haben, indem sie mitgearbeitet oder sich als KandidatInnen zur Verfügung gestellt haben.

Die tollen Ergebnissen nehmen wir ernst und wollen diesen in den nächsten Jahren mit unserer engagierten Politik hier vor Ort auch gerecht werden. Dazu wünschen wir uns viele neue Mitglieder oder Fördermitglieder, die uns durch ihre Unterstützung den Rücken stärken und dies natürlich auch in finanzieller Hinsicht. Also – traut uns und dem phänomenalen Ergebnissen und stützt und unterstützt uns in den nächsten Jahren.

Neben diesen Wahlen fand aber auch die Vorstandswahl statt, die einige Veränderungen brachte. Dem scheidenden Vorstandsmitglied Dr. Sabrina Hofstetter-Kuhn danken wir für zwei Jahre engagierter Vorstandsarbeit und wünschen ihr alles Gute im Uracher Gemeinderat. Der neue Vorstandler Peter Häfele stellt sich auf Seite 6 vor.

Bleibt uns noch, allen einen erholsamen Sommer und einen frischen Start im Herbst zu wünschen

der Kreisvorstand

Gesucht!!!!

Nach nunmehr fast achtjähriger Nutzung sind Drucker und Computer im Grünen Büro manchmal eher Hindernis als Hilfsmittel. Neuanschaffungen wären dringend notwendig, aber leider sind wie immer die Mittel knapp. Darum unsere Frage: Wer könnte uns einen gebrauchten Laserdrucker samt PC umsonst oder preiswert abgeben? Für Informationen und Angebote per Email oder Anruf im Grünen Büro wären wir sehr dankbar.

Fortsetzung von Seite 1

Europa und Kommunen werden grüner

dergewählt wurden Rainer Buck (Reutlingen) und selbstverständlich der alte und neue Fraktionsvorsitzende Friedemann Salzer (Metzingen).

Einige Überraschungen hielten die Gemeinderatswahlen bereit, bei denen die grünen Listen durch die Bank zulegen konnten. Besonders interessant war die Wahl in Reutlingen, wo die Fehler der konservativen Ratsmehrheit für die Bürger vor der Wahl ja besonders offensichtlich waren. Tatsächlich gab es auch erhebliche Verschiebungen: CDU, FWV und BMR verloren zusammen 5 Sitze, die SPD konnte sich nur durch die Kreistagskandidatur von OB Bosch vor Verlusten retten. Die Grünen und Unabhängigen gewannen mit 13,6% zwei Sitze hinzu und sind nun mit 6 Stadträten vertreten, die WIR-Liste hat mit über 10% und vier Sitzen eine große Verantwortung bekommen und wird endlich zeigen müssen, wofür sie eigentlich steht. Damit sind die Mehrheiten im Gemeinderat sehr eng geworden und es könnte dort in Zukunft zu Beschlüssen kommen, die im alten Gemeinderat noch undenkbar waren.

Stimmenkönigin der G+U ist Edith Ailinger vor Rainer Buck und Christoph Joachim. Großartig ist auch, dass es neue, junge Leute mit Friedemann Rupp, Cindy Holmberg und Sabine Gross in den Rat geschafft haben. Im Ortschaftsrat Ohmenhausen wurde Heide Schnitzer wieder gewählt, in Betzingen konnte zum bestehenden ein weiterer Sitz hinzugewonnen werden.

Erfreulich waren auch die guten Ergebnisse der grünen und grün-alternativen Gemeinderatslisten im Landkreis Reutlingen. In Eningen hat Günter Fischer ein phänomenales Ergebnis bekommen und neben Annetta Romer wird Simone Büttner neu in den Gemeinderat einziehen. Auch Pliezhausens KLUB-Liste hat einen

Sitz dazu gewonnen und neben Beate Müller-Gemmeke und Almut Venus wird Lydia Wieshoff neu die Fraktion vertreten. Die neue grüne Liste in Walddorfhäslach hat auf Anhieb gepunktet und zieht mit Frank Baude in den Gemeinderat ein.

Alle anderen Listen haben wenn auch keine Sitze so doch Prozente hinzugewonnen. In Metzingen ist der Generationenwechsel gelungen – Susanne Bürker hat ihren Vater beerbt und wird 18-jährig Gertrud Kleinekenscheidt und Friedemann Salzer unterstützen. In Bad Urach konnte Dr. Sabrina Hoffstetter-Kuhn als neues Gesicht an der Spitze der GAL erfolgreich den Sitz verteidigen. In Lichtenstein vertreten Arnold Sendler und Dieter Stirner in bewährter Form grüne Politik. Neben Dr. Christoph Treutler wird Sabine Rist in Wannweil und neben Sigrid Godbillion wird Dr. Detlef Rumpf neu in den Gemeinderat einziehen.

Diese Resultate sind Anlass zur Freude und machen folgendes deutlich: Nach zum Teil 20 Jahren Gemeinderatszugehörigkeit der grünen und grün-nahen Listen sind diese mit diesem tollen Ergebnis endgültig „angekommen“ und haben sich durch Kompetenz, Standhaftigkeit und Ehrlichkeit als feste Größe in der Kommunalpolitik etabliert.

Noch ein Wort zur Wahlbeteiligung: Sie hat sicherlich zu unserem Erfolg beigetragen. Trotzdem wird er dadurch nicht geschmälert. Denn zum einen haben wir in absoluten Zahlen zugelegt und zum anderen ist es auch ein Verdienst sich ein Profil zu erarbeiten, unterscheidbar zu machen und durch das Anbieten echter Alternativen sein Wählerpotential auszuschöpfen. Dies sollte unser Ansporn für die nächsten fünf Jahre sein.

Stephanie Steuckardt, Kreisvorstand

Anzeigen

ALAN *thema*WOHNEN GMBH
 HOFFMANNSTRASSE 12 • 72770 REUTLINGEN-BETZINGEN
 FON: 0 71 21/95 56-0 • FAX: 0 71 21/95 56-66

- Laden
- Schreinerei
- Restaurierungen

ökologisch
 bauen
 einrichten
 renovieren

ALAN
 BETRIEBE IM SELBSTVERWALTUNG

QUALITÄT
 → z.B. ROTWILD
 ROCKY MOUNTAIN
 vsf fahrradmanufaktur
 WANDERER

SERVICE
 → Reparaturservice
 Mietbikes • Finanzierung
 Inzahlungnahme

FAIRE PREISE
 → Bikes • Teile
 Bekleidung

TRANSVELO

www.transvelo.de

Transvelo Stuttgart
 Schlosserstrasse 38
 Tel.: 0 71 1 / 6 49 21 53

Transvelo Reutlingen
 Kaiserstrasse 52
 Tel.: 0 71 21 / 4 7 0 7 2 6

Mo-Fr: 13.00-19.00
 Sa: 9.30-14.00

Mo-Mi: 10.00-19.00
 Do, FR: 10.00-20.00
 Sa: 9.30-16.00

Wichtige Weichenstellungen für Europas Zukunft

Europa hat ereignisreiche Wochen hinter sich: Zunächst die Osterweiterung, danach die Europawahlen und zuletzt die Einigung der Regierungen über die EU-Verfassung. Dies sind allesamt wichtige Weichenstellungen für die weitere Zukunft der Europäischen Union.

Osterweiterung: Europa wächst zusammen

Mit dem Beitritt der zehn neuen Staaten zur EU im Mai wurde die langjährige Spaltung Europas endgültig überwunden. Leider wird die historische Dimension dieses Schrittes in der deutschen Debatte oft übersehen und einseitig die Risiken in den Mittelpunkt gestellt. Natürlich kann nicht bestritten werden, dass in den letzten Jahren Arbeitsplätze in die osteuropäischen Staaten abgewandert sind. Dies ist aber primär eine Folge der Globalisierung und weit weniger der EU-Osterweiterung. Auch handelt es sich insofern um eine verspätete Debatte, als die Unternehmen, die gehen wollten, in der Regel bereits gegangen sind. Außerdem: Die Anreize zu Arbeitsplatzverlagerungen nehmen durch die Osterweiterung ab, da EU-Standards etwa im Umweltbereich nun auch in den Beitrittsstaaten gelten.

Ebenso darf man nicht vergessen, dass Deutschland wirtschaftlich von der Erweiterung stark profitiert: Wir haben einen massiven Außenhandelsüberschuss gegenüber den osteuropäischen Staaten – dies sichert bei uns Arbeitsplätze. Und mit der wachsenden Kaufkraft in den neuen EU-Staaten wird dort der Absatz deutscher Produkte steigen.

Europawahl: Großartiger Erfolg für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – aber auch Anlass zur Sorge

Die Europawahl war ein großer Erfolg für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Wir erzielten das beste Ergebnis, das die Grünen jemals auf Bundesebene erreicht haben und stellen nun 13 Europaabgeordnete. Beson-

ders herausragend war unser Erfolg in Baden-Württemberg mit 14,4 Prozent. Dies zeigt: Ein konsequent europäischer Wahlkampf, wie wir Grünen ihn als einzige Partei verfolgt haben, wird von den Wählerinnen und Wählern honoriert. Wir haben als erste eine wirklich geeinte europäische Partei gegründet und eine gemeinsame grenzüberschreitende Kampagne geführt. Dieser Mut hat sich ausgezahlt.

Leider haben wir aber nicht in allen EU-Mitgliedstaaten so erfolgreich abgeschnitten. Europaweit stellen wir Grünen nun 34 Abgeordnete – damit können wir zwar angesichts der schwierigen Umstände zufrieden sein. Allerdings stehen guten Ergebnissen in Deutschland, Österreich oder Luxemburg, schwache Resultate in Italien, Großbritannien und Spanien gegenüber. Und einen herben Verlust erlitten wir in Irland, beide Mandate gingen verloren. Ein Warnsignal stellen auch die grünen Ergebnisse in Osteuropa dar: In den Erweiterungsländern konnten wir kein einziges Mandat erringen. Um die grünen Parteien in den neuen EU-Staaten zu stärken, müssen wir unsere Zusammenarbeit mit diesen weiter intensivieren. Die Kooperation der baden-württembergischen Grünen mit der Slowenischen Jugendpartei geht daher in die richtige Richtung.

Weiteren Anlass zur Sorge liefert die enorm niedrige Wahlbeteiligung: Nur 45,3 Prozent der stimmberechtigten EU-Bürger trat den Gang zur Wahlurne an. Damit sind wir bei einem neuen Tiefstand angelangt. Auch hier sind die neuen Mitgliedsstaaten mit einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von 26 Prozent die größten Sorgenkinder. Traurige Spitzenreiter sind dabei die Slowakei mit knapp 17 und Polen mit knapp 21 Prozent.

Wie schon bei früheren Europawahlen haben vor allem die nationalen Oppositionsparteien den Wahlkampf für innenpolitische Auseinandersetzungen instrumenta-

lisiert. Meist standen nationale Themen im Zentrum und so verkamen die Europawahlen einmal mehr zu innenpolitischen Denkmahlwahlen. Diese Entwicklung ist besorgniserregend. Denn: Wer im Europawahlkampf rein auf nationale Themen setzt, leistet Europaskeptikern Vorschub – und schadet der europäischen Einigung insgesamt.

So muss es auch nicht verwundern, dass das Gewicht europakritischer Gruppierungen im künftigen Europäischen Parlament deutlich stärker ausfällt: In vielen Staaten haben die Gegner eines vereinten Europa und Bewegungen am äußersten rechten und linken Rand des Parteienspektrums stark zugelegt – so etwa in Großbritannien, Polen, Belgien oder Tschechien. Dies wird die Entscheidungsfindung im Europäischen Parlament sicher nicht leichter machen.

EU-Verfassung: Eine laute Niederlage, eine stille Revolution

Wenige Tage nach der Europawahl kam es zu einer weiteren fundamentalen Entscheidung für die Zukunft der Europäischen Union: Nachdem sie Ende letzten Jahres noch gescheitert waren, einigten sich die Staats- und Regierungschefs nun endlich auf eine Verfassung. Den erzielten Kompromiss beschrieb mein österreichischer Kollege Johannes Voggenhuber – der einzige grüne Europaparlamentarier im Verfassungskonvent – treffend als „laute Niederlage und zugleich stille Revolution“. Als laute Niederlage, da der Verfassungstext hinter dem Entwurf des Konvents zurückbleibt.

Der Grund dafür war das hinter verschlossenen Türen geführte machtpolitische Schachern der Regierungen. Beim Brüsseler Gipfel hat sich also einmal mehr gezeigt: Bei Entscheidungen durch Regierungskonferenzen dominieren nationale Egoismen und Kleingeisterei. Daher ist diese Methode für die großen

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Wichtige Weichenstellungen für Europas Zukunft

europäischen Weichenstellungen der Zukunft ungeeignet.

Nichtsdestotrotz: Die Verfassung bildet auch eine stille Revolution, da wir ein Mehr an Demokratie, Handlungsfähigkeit und Transparenz in der EU bekommen. Der erzielte Kompromiss ist gegenüber dem gegenwärtig gültigen Vertrag von Nizza ein bedeutsamer Fortschritt. Mit ihm wurde – trotz aller Verwässerungen des Konvententwurfs – das Fundament einer wirklichen europäischen Demokratie geschaffen. Dies wäre mit dem bisher üblichen Verfahren einer Regierungskonferenz ohne Konvent sicher nicht möglich gewesen.

Das Europäische Parlament – das einzig direkt durch die BürgerInnen gewählte Organ der EU – ist einer der Gewinner der Verfassung. Seine Rolle wird bei der Gesetzgebung nachhaltig gestärkt: Das Mitentscheidungsverfahren, bei dem das Parlament dem Rat gleichberechtigt gegenübersteht, wird zur Regel. Auch mit Blick auf seine Budgetrechte wird die Mitwirkung des Europäischen Parlaments erweitert: Der EU-Haushalt kann künftig nicht ohne die Zustimmung des Europaparlaments verabschiedet werden.

Hingegen gab es bei der Wahlfunktion des Parlaments keine ähnlich weitreichenden Fortschritte: Das Vorschlagsrecht bei der Wahl des Kommissionspräsidenten bleibt weiter das exklusive Recht der Staats- und Regierungschefs – auch wenn sie nun die Kandidatenentscheidung „im Lichte der Europawahlergebnisse“ treffen sollen. Besser wäre es, wenn der Kommissionschef von der aus der Europawahl hervorgehenden Mehr

heit des Parlaments gewählt und erst danach vom Europäischen Rat bestätigt würde. Dennoch: Die EU wird in Zukunft – so das Centrum für angewandte Politikforschung – über ein Zwei-Kammer-System verfügen und sich damit dem Grundmuster vieler nationaler Verfassungsordnungen annähern.

Außerdem sieht die EU-Verfassung erstmals direktdemokratische Elemente vor – ein wichtiger Erfolg für uns Grüne: Künftig können eine Million BürgerInnen im Rahmen eines europaweiten Bürgerbegehrens ein Gesetzgebungsverfahren auf den Weg bringen. Wir Grünen wollen dieses Instrument nutzen, um die Abschaffung des Euratom-Vertrages einzuleiten.

Eine weitere wichtige Neuerung ist die Verankerung der Grundrechtecharta in der Verfassung: Der Schutz der Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger wird damit auch auf europäischer Ebene rechtsverbindlich festgeschrieben. Für die Handlungsfähigkeit und Transparenz der EU ist zudem die Ausweitung von Mehrheitsentscheidungen im Ministerrat und die Einführung der „doppelten Mehrheit“ als Entscheidungsmodus im Rat bedeutsam. Ebenso begrüßen wir die Etablierung eines EU-Außenministers zur Koordinierung der gemeinsamen Außenpolitik.

Nachdem die Regierungen sich nun auf einen Verfassungskompromiss einigen konnten, steht noch eine letzte Hürde an: Die Verfassung muss noch in allen EU-Staaten ratifiziert werden. Dies wird leider nicht durch ein europaweites Referendum erfolgen – wie wir Grünen es uns gewünscht hätten. In jedem Fall ist aber wichtig, dass die Ratifikation gelingt. Denn trotz aller Mängel gilt: Europa steht mit Verfassung weit besser da als ohne.

Heide Rühle (MdEP)

Einladung zur Kreismitgliederversammlung

am Mittwoch, den 22.9.04

20.00 Uhr

Ort: Reutlingen, Uhlandhöhe, Brucklacherstube

Tagesordnung:

TOP 1 BDK am 2./3.10. in Kiel: Themenvorstellung (Wahl Bundesvorstand und Parteirat, Zuwanderung, Bürgerversicherung, Bundesfinanzen)

TOP 2 Delegiertenwahl BDK

TOP 3 LDK am 23./24.10. in Saulgau (Themenparteitag: „Wachstum“, „Neue Arbeit braucht das Land“, „Neue Energien braucht das Land“, Trennung von Amt und Mandat“)

TOP 4 Delegiertenwahl LDK

TOP 5 Bericht aus dem Landesvorstand von Beate Müller-Gemmeke

TOP 6 Berichte aus den Ortsvereinen

TOP 7 Sonstiges

Die Zukunft des Truppenübungsplatzes Münsingen steht am Scheideweg

alle sind sich einig: Das Gelände des Truppenübungsplatzes Münsingen ist ein Juwel des Naturschutzes, das es unbedingt zu erhalten gilt. Die Zeit, ein konkretes Nutzungskonzept zu entwickeln und zu beschließen drängt, schließlich soll der Abzug der Bundeswehr im Jahr 2005 abgeschlossen sein. Dennoch stagniert der Prozess seit vielen Monaten: man weiß weder wohin die Reise geht noch wie man ans Ziel kommen will.

Anfang Juli wurde im Landtag unser Antrag „Perspektiven für die zukünftige Entwicklung des Truppenübungsplatzes Münsingen“ (DRS 13/2299) debattiert. Die Situation stellt sich demnach so dar: Nach wie vor gibt es die Zusage des Bundesamts für Naturschutz, Millionenbeträge für eine naturschutzrechtliche Nutzung zur Verfügung zu stellen. Voraussetzung dafür ist aber ein lokales Konzept, in dessen Erstellung alle Interessensgruppen und Entscheidungsträger eingebunden sein müssen. Dieses Konzept kommt jedoch nicht voran. Ein wesentlicher Grund liegt in der Rolle der Landesregierung. Sie will im Boot sein, ohne dafür aber ausreichend Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Minister Stächele argumentiert, dass erst das Problem der Kampfmittelbelastung gelöst werden müsse, bevor eine konkrete Perspektive abschließend erörtert werden kann.

Das Bundesverteidigungsministerium schreibe eine flächendeckende Erkundung des Territoriums vor. Zudem hat das Ministerium der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) beauftragt, eine Vorstudie zu einem naturschutzfachlichen Rahmenkonzept zu erstellen. Damit stiehlt sich das Land aus seiner Verantwortung: Natürlich wird das Ergebnis der Kampfmitteluntersuchung Einfluss auf die genaue Ausgestaltung haben. Dennoch muss das Land nun wichtige Schritte in die Wege leiten. Das Landesnaturschutzgesetz bedarf dringend einer Novelle, welche die Änderungen des Bundesnaturschutzgesetzes vollzieht. Erst dadurch werden Schutzkategorien wie das Biosphärenreservat oder der Nationalpark überhaupt möglich. Die grüne Landtagsfraktion hat hier die Initiative ergriffen, und entsprechende Regelungsvorschläge zur Änderung des Landesnaturschutzgesetzes vorgelegt. (Detaillierte Informationen findet ihr auf der Homepage der Landtagsfraktion unter http://www.bawue.gruene-fraktion.de/rsvgn/rs_datei/0_6116.00.pdf).

Erwin Teufel hat in einem Brief an die Anliegerbürgermeister deren Engagement erst einmal zum Erliegen gebracht, indem er viele dort angedachte Lösungen verworfen hat. Im Stiftungsrat, dem Gremium das über die Mittelvergabe aus der Landesstiftung berät und beschließt, wurde der Antrag des Ministeriums, Geld für Münsingen bereit zu stellen, wieder abgesetzt. Statt voranzugehen, bremst das Land. Wir werden daher im Land weiter Druck machen, dass sich die Landesregierung ihrer Verantwortung stellt und gemeinsam mit den Kommunen vor Ort zügig ein Konzept entwirft. Wenn wir nicht in naher Zukunft ein Konzept vorlegen, geht das Geld vom Bund in andere Projekte – das wäre das Aus für eine vernünftige Nutzung des Truppenübungsplatzes Münsingen.

Boris Palmer (MdL)

Jahresbericht des Vorstandes Kreisvorstand in neuer Besetzung

Das Wichtigste am Anfang: Der Kreisvorstand wird mit neuer Besetzung arbeiten. Dr. Sabrina Hoffstetter-Kuhn möchte sich auf ihre Arbeit als Gemeinderätin und als Vorsitzende des OV Bad Urach konzentrieren und hat auf eine weitere Kandidatur verzichtet. Neues und doch „altes“ Gesicht ist Peter Häfele – er war früher schon einmal Mitglied im Kreisvorstand – und wurde jetzt als Kreiskassierer gewählt.

Beate Müller-Gemmeke hat damit ihr Amt als langjährige Kreiskassiererin abgegeben und wurde dafür als „normales“ Vorstandsmitglied gewählt. Sie wird aber weiterhin den Kreisverband im Landesfinanzrat und damit auch die Parteibasis im Bundesfinanzrat vertreten. Stephanie Steuckardt, Marcellus Kolompar und Jochen Herrmann sind als Mitglieder im Kreisvorstand bestätigt worden.

Rechenschaftsbericht

Eine Erneuerung gab es in der Vorstandsarbeit: Wir haben auf viele Kreisversammlungen verzichtet. Grund dafür war, dass diese in letzter Zeit schlecht besucht waren. Dafür haben wir „GRÜN direkt“ ins Leben gerufen, ein Veranstaltungsangebot, bei dem grüne Mitglieder und Interessierte sich über bundes- und landespolitische Themen informieren und diskutieren können. Als Themen hatten wir beispielsweise Bürgerversicherung, Hartz und Kinderbetreuungssituation.

Darüber hinaus haben wir uns schwerpunktmäßig mit dem Thema Arbeitsmarktpolitik (Hartz) beschäftigt mit beispielsweise einem Besuch bei der Pfullinger PSA (Maatwerk), einem Gespräch mit Beschäftigungsträger in Reutlingen, und einer Wirtschaftstour mit dem Fraktionschef der Landtagsfraktion Winfried Kretschmann. Beate Müller-Gemmeke war ständige Vertreterin bei dem Runden Tisch Soziale Verantwortung in Reutlingen.

Weiteres Schwerpunktthema war der Truppenübungsplatz in Münsingen, bei dem wir die Aktivitäten der Landtagsfraktion unterstützt haben und auch den

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Vorstand mit neuer Besetzung

Bundestagsabgeordneten Alex Bonde (Mitglied im Verteidigungsausschuss) nach Münsingen eingeladen hatten.

Im Jahr 2004 haben wir uns dann natürlich auf die Wahlen konzentriert. Die Aktivitäten zur Kommunalwahl lagen mehr im Hintergrund, hier haben wir den grün und grünnahen Listen Unterstützung gegeben und die Kreistagswahl organisiert. Die Kreistagsliste mit guten Leuten und komplett zu füllen war die eine Herausforderung, den immensen Bürokratieaufwand zu bewältigen, die andere. Daneben galt es noch den Europawahlkampf zu bewältigen. Diese Zeit war nervenaufreibend, aber im Rückblick sind wir mit einem tollen Ergebnis bei beiden Wahlen belohnt worden.

Was gab es sonst noch? Pressearbeit, Mitgliederbetreuung, Präsenz bei offiziellen Terminen, Kreisvorstandstreffen, Parteitage, Vorstandssitzungen und, und, und. Dann gab es natürlich noch den Grünen Rundbrief und unsere Homepage wurde erneuert – für diese Arbeit bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Sabrina Hoffstetter-Kuhn!

Ausblick

Kaum zu glauben - wir haben ein ganzes Jahr ohne Wahlen vor uns und können uns voll und ganz auf inhaltliche Themen konzentrieren. Mit "GRÜN direkt" werden wir aktuelle Themen zur Diskussion stellen. Insbesondere wollen wir nach dem phänomenalen Europawahlergebnis Europa weiterhin den Menschen näher bringen. Bundespolitisch wird es notwendig sein, sich weiterhin mit Hartz zu beschäftigen und mit der Bürgerversicherung im Herbst. Unser besonderes Augenmerk gilt natürlich landespolitischen Themen und wir werden die innerparteiliche Diskussion in Richtung Landtagswahlprogramm begleiten. Kommunalpolitische Themen wollen wir in guter Kooperation mit der neuen Kreistags- und Gemeinderatsfraktion aufnehmen. Auch dieses Jahr wird nicht langweilig werden und nach einer wohlverdienten Sommerpause beginnen wir es mit dem Motto: Packen wir es an – es gibt viel zu tun!

Der Kreisvorstand

Peter Häfele ist neuer Kreiskassierer

Angaben zur Person

45 Jahre, verheiratet, eine Tochter von 14 Jahren, 2 Söhne von 9 und 16 Jahren, Zimmermeister und Restaurator

"Grüne Laufbahn"

Seit 1997 grünes Mitglied
1997-1999 Gemeinderat Grabenstetten
1999-2000 Mitglied im Kreisvorstand

Themenschwerpunkte in der Vorstandsarbeit

Umwelt und Verbraucherschutz, Energie, Kreiskassierer

Weshalb kam ich zu den Grünen

Der Glaube an die Menschen und an die Schöpfung Gottes, wobei es für mich nicht relevant ist, an welchen Gott man glaubt, hat mich sicherlich nicht alleine bewogen der Partei beizutreten, aber die Grüne Partei ist meiner Meinung die einzige, die dafür steht, dass wir friedlich und respektvoll alle auf diesem Planeten leben können. Harrisburg und Tschernobyl, Wiehl am Rhein, Kalkaar und Wackersdorf, Pershing, Cruise Missiles und SS20, Wald- und Flüssesterben, Startbahn West und Rhein-Main-Donaukanal, Ausländerhass und Glaubenskampf: das alles sind weitere Gründe, die mich zu den Grünen geführt haben.

Atomausstieg, Energiewende, Naturschutz, Verbraucherschutz, Ökosteuer, Friedenspolitik, Mülltransporte, Fildermesse, Gleichberechtigung, Homoehe sind einige Gründe von vielen dabeizubleiben. Es ist für mich wichtig, dass die grünen Fundamente erhalten bleiben und verlorene wieder zurückgewonnen werden.

Ich möchte politischen Einfluss auf mein Umfeld nehmen und dieser Partei ihre Eigenständigkeit, ihre Besonderheiten und ihre Freiheit erhalten. Ich stehe für die Trennung von Amt und Mandat sowie auch für die doppelte Parteiführung. Machtfülle und Ämterhäufung führen uns nicht dorthin, wo eine grüne Politik sein sollte.

Peter Häfele

Anzeige

HANFHAUS

A
N
F

IM SOMMER KÜÜÜHL

SHIRTS-SHORTS-TOPS-HEMDEN
UND VIELES MEHR AUS HANF....

HanfHaus Reutlingen
Weingärtner Straße 27 fon 07121-33 92 23
www.hanfhaus-reutlingen.de
mail to: hanfhaus.reutlingen@t-online.de

Die Grünen und Unabhängigen drittstärkste Fraktion im neuen Reutlinger Gemeinderat

Klare Ziele und verlässliche, saubere Politik haben sich ausgezahlt. Mit sechs Sitzen ist die Fraktion der Grünen und Unabhängigen drittstärkste Kraft im zukünftigen Reutlinger Gemeinderat (ab September). Vielen Dank an unsere Wählerinnen und Wähler für dieses Superergebnis. Drei Männer und drei Frauen, zwei „alte“ und vier „neue“ Fraktionsmitglieder sorgen in der neuen Fraktion für eine gesunde Mischung.

Während die anderen Fraktionen an alten Zöpfen festhielten, von einer finanzpolitischen Fehlentscheidung zur nächsten schlitterten und immer mehr an Boden verloren, hielt Heide Schnitzer mit ihren Mannen standhaft das Fähnlein der Vernunft hoch. Die Prinzipien der sozialen, ökonomischen und ökologischen Gerechtigkeit (Lokalen Agenda) waren und sind bei uns Grünen und Unabhängigen die Leitideen, an denen kommunalpolitische Entscheidungen ausgerichtet werden. Unsere Wahlkampfthemen werden wir nicht in die Schubladen versenken, sondern auch in den nächsten Jahren weiterführen.

„Solide Finanzpolitik statt ungedeckter Schecks“: Durch die hohe Verschuldung (120 Millionen Euro) droht die Stadt immer mehr in einen Mangelhaushalt abzurutschen. Bei der Verteilung der Gelder müssen Prioritäten gesetzt werden. Gleichzeitig müssen Zinsen abgebaut werden, wenn wir der Schuldenfalle entkommen wollen. Die Entscheidungen müssen aber transparent, für den Bürger nachvollziehbar erfolgen und Zukunftsthemen dürfen nicht auf der Strecke bleiben. Deshalb werden wir uns auch weiter dafür einsetzen, „dass die Bürger nicht draußen bleiben“. Frühzeitige Bürgerinformation durch Pressearbeit, Arbeit in Initiativen und Kommunal-AK werden wir auch weiter praktizieren. Aber auch das Rathaus muss sich mehr öffnen. Gegen beliebte Rathausspielchen wie „Hinhalten“, „Aussitzen“, „formalistisch Nieder-machen“ und „nicht-öffentlich Aus-muscheln“ werden wir auch weiter mit allen Mitteln vorgehen.

Um die Stadt zukunftsfähig zu machen, müssen wir dafür sorgen, „dass Kinder und Jugendliche nicht auf der Strecke bleiben“. Das Kinderbetreuungsangebot ist entgegen treuherziger Beteuerungen von Rathausspitze und bisheriger Ratsmehrheit im Vergleich zu anderen Großstädten immer noch ein Stiefkind. Das muss sich ändern! Betreuungszeiten und Personalbesetzung müssen rasch verbessert werden. Auch in der Jugendarbeit darf in Zukunft nicht beliebig gespart werden. Erfolg versprechende Initiativen müssen unterstützt werden – was nicht zuletzt ein Beitrag zur Senkung der zukünftigen Sozialkosten ist. Kinder, Jugendliche und junge Familien brauchen aber auch gesunde Umweltbedingungen, wovon letztendlich alle Bürger profitieren.

Deshalb setzen wir uns weiter ein für den Ausbau des unterentwickelten öffentlichen Nahverkehrs, bes-

sere Bedingungen für Radfahrer und Fußgänger, Weiterentwicklung einer Regionalstadtbahn, Verkehrsberuhigung (Tempo 30 und Spielstraßen in Wohngebieten). Ganz akut brennt uns das Problem des drohenden Mülltransports per LKW nach Stuttgart auf den Nägeln. Nicht auszudenken, wenn die Wünsche der CDU und ihrer Verbündeten Wirklichkeit werden und tausende von Tonnen Müll quer durch die Stadt in die Müllverbrennungsanlage nach Stuttgart transportiert werden. Wir haben daher ein Konzept „Müll auf die Schiene“ vorgelegt. Hoffentlich erinnert sich die CDU an ihr eigenes Wahlplakat, auf dem sie sich gegen „Verkehr und Lärm...“ wendet. Bei der Stadtplanung dürfen ökologische Aspekte auch in Zeiten knapper Kasse nicht links liegen gelassen werden. Bewahrung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere werden uns auch weiterhin stark beschäftigen.

Zu einer attraktiven Stadt gehört auch ein lebendiges Kulturleben. Es kann aber nicht von oben durch Zentrierung auf einige Großprojekte entstehen. Wir werden uns im Gemeinderat für Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Ideen wie der Initiative Foyer U3 und Förderung der Vielfalt einsetzen.

Unsere Fraktion ab September 2004:

Rainer Buck (rainer.buck@freenet.de)

Neuer Fraktionsvorsitzender, bringt langjährige Gemeinderatserfahrung mit. Er lässt sich so schnell nichts vormachen. Mitentscheidung betroffener Bürger ist für ihn selbstverständlich.

Christoph Joachim (Chr.Joachim@gmx.de)

Altbewährtes Gemeinderatsmitglied mit Schwerpunkt Finanz- und Verkehrspolitik freut sich auf neue Mehrheiten und neue Möglichkeiten für eine menschengerechte, kinderfreundliche Stadt.

Dr. Edith Ailinger (dr.ailinger@t-online.de)

Sie ist durch GERK und Elternparlament mit den Knackpunkten der Reutlinger Kommunalpolitik vertraut, freut sich auf frischen Wind im Gemeinderat.

Friedemann Rupp (Friedeman.rupp@web.de)

Er ist als Jugendgemeinderat an zähes Ringen um soziokulturelle Selbstverständlichkeiten gewöhnt. Umwelt- und Jugendthemen werden ihm weiter Herzenssache sein.

Sabine Gross (sabinegross@t-online.de)

Ehemalige Vorstandsfrau im Waldkindergarten und aktives Mitglied in den Arbeitskreisen zur „Optimierung des Kinderbetreuungsangebots“ wird sich auch weiter für Kinder und junge Familien einsetzen.

Cindy Holmberg (holmbergpower@aol.de)

Als attac-Mitglied wird sie sich auch auf kommunaler Ebene für sinnvolles Wirtschaften einsetzen.

Kontakte:

Grünes Büro

Bündnis90/Die Grünen - KV Reutlingen
 Wilhelmstraße 89, 72764 Reutlingen
 Öffnungszeiten: Di - Do von 9 - 11 Uhr
 außerhalb der Schulferien
 und nach Vereinbarung
 ☎ 07121/ 37 26 77
 Fax: 07121/ 37 26 78
 E-Mail: kv.reutlingen@gruene.de
 Internet: www.gruene-reutlingen.de
 Kreisgeschäftsführerin: Hanne Krönke
 Verkehrsverbindung: 5 min zu Fuß vom
 HBF und vom ZOB, RSV Linie 1 und 2

Kreisvorstand

Peter Häfele

☎ 07382/ 50 46
 E-Mail: Peterhaefe@aol.com

Jochen Herrmann

☎ 07121/27 05 14
 E-Mail: jherrmann@kpmg.de

Marcellus Kolompar

☎ 07121/ 47 80 37
 E-Mail: marcellus.kolompar@t-online.de

Beate Müller-Gemmeke

☎ 07127/ 7 16 19
 E-Mail: B.Mueller-Gemmeke@gruene.de

Stephanie Steuckardt

☎ 07121/ 57 78 45
 E-Mail: diskussion@web.de

Grüne und Unabhängige Reutlingen

☎ 07121 /37 26 79
 E-Mail: fraktion@gruene-unabhaengige-rt.de
 www.gruene-unabhaengige-rt.de

Vorstand OV Metzingen

Markus Rösner
 ☎ 07123 / 63 75
 E-Mail: markus-roesner@web.de

Vorstand OV Pfullingen

Michael Hagel
 ☎ 07121 / 75 08 10
 E-Mail: michael.hagel@gmx.net

Vorstand OV Bad Urach

Dr. Sabrina Hoffstetter-Kuhn
 ☎ 07125/ 155 620
 E-Mail: sabrina@hoffstetter.de

Vorstand OV Münsingen

Markus Mörike
 ☎ 07381/ 69 544
 E-Mail: m.moerike@web.de

Vorstand OV Unteramt

Walddorfhäslach: Frank Baude
 ☎ 07127/925 422
 E-Mail: frank_baude@t-online.de
 Pliezhausen: Beate Müller-Gemmeke
 ☎ 07127/ 7 16 19
 E-Mail: B.Mueller-Gemmeke@gruene.de

Landtagsabgeordneter

Boris Palmer
 ☎ 0711/20 63 691
 E-Mail: boris.palmer@gruene.de

Bundestagsabgeordneter

Winfried Hermann
 ☎ 07071 272 757
 E-Mail: winfriedhermann@wk.bundestag.de

Bei Unzustellbarkeit oder Mängeln in der Anschrift
 Anschriftenberechtigungskarte senden an
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN,
 Wilhelmstraße 89, 72764 Reutlingen

Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
72764 Reutlingen

Sie haben entschieden!

und uns Grüne bei den Wahlen am 13. Juni so stark wie nie zuvor gemacht.

Wollen Sie weiter mitentscheiden?

Wollen Sie grüne Politik mitgestalten?

Irauen Sie sich und uns und werden Sie Mitglied!

Wir sind für Sie zu erreichen unter:

Bündnis 90/Die Grünen, KV Reutlingen
 Wilhelmstraße 89
 72764 Reutlingen
 Telefon 07121/372677
 Telefax 07121/372678
 E-Mail: kv.reutlingen@gruene.de
 Internet: www.gruene-reutlingen.de

Das Hanfhaus in Reutlingen informiert:

Hanf – Informationstag

am Samstag, 31. Juli in Beuren!

Rund um das Feld mit der alten Kulturpflanze Hanf
 gibt es von 12:00 bis 17:00 Uhr

vieles zu sehen und zu hören.

Seilmacher und Textilhistorikerin, Hanf-Kaufhaus und
 industrielle Verarbeitung, Informationen zu Hanfprodukten,
 zu Medizin und Recht versprechen einen interessanten Tag!

Impressum

Herausgeber: Bündnis90/Die Grünen,
 KV Reutlingen,
 Wilhelmstraße 89,
 72764 Reutlingen
 ☎ 07121/ 37 26 77
 Fax: 0712/ 37 26 78

V.i.S.d.P.: Kreisvorstand des KV Reutlingen von Bündnis 90/ Die Grünen

Redaktion: Sabrina Hoffstetter-Kuhn

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1;

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht,

Belegexemplare bitte an Redaktion

Bankverbindung: Konto-Nr. 44891, BLZ 640 500 00, KSK Reutlingen